

Zeitschrift: Neujahrsblätter für Jung und Alt
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 12 (1901)

Rubrik: Geschichtliche Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschichtliche Notizen.

Während des Jahres 1802 machte die helvetische Einheitsregierung lezte Anstrengungen, um sich der im eigenen Lande wider sie ausgebrochenen Revolution zu erwehren. Es gelang ihr nicht; der Anführer der Aufständischen, General Bachmann, schlug am 3. Oktober die Regierungssoldaten in die Flucht. Nun folgte die Mediationsverfassung, welche den heutigen Kanton Aargau entstehen ließ. Jener 3. Oktober scheint vielen Leuten in guter Erinnerung geblieben zu sein. Als er dann 1803 wiederkehrte, zündete man hin und wieder Freudenfeuer an. Auch neben der Habsburg loberte eines, ohne daß der sonst so brave „Schloßmani“ (Neujahrsblätter III. Jahrgang S. 30) Hummel es gelöst oder dem polizeiwidrigen Unterfangen Gehalt gethan oder seine Augen unwillig davon abgewandt hätte. Das wurde nach Aarau einberichtet. Die Landesobrigkeit ließ sich über den Fall Vortrag erstatten und verordnete betreffend Emanuel Hummel, es solle selbiger „durch einen Landjäger abgeholt, nach Brugg geführt und mit einer zweymal vierundzwanzigstündigen Gefangenschaft an Wasser und Brot auf seine Kosten bestraft werden.“ (Gegeben in Aarau den 18. Wintermonat 1803).

Die Bevölkerung des Kantons Aargau betrug laut amtlichen Zusammenstellungen im Juni 1803 zusammen 132,763 Seelen. Davon entfielen auf die einzelnen Distrikte (Bezirke): Zofingen: 15,541, Kulm: 14,500, Aarau (Stadt Aarau: 2,271): 11,417, Lenzburg: 12,315, Brugg: 13,115, Zurzach: 11,769, Bremgarten: 11,068, Wey (Muri): 11,003, Baden: 12,541, Laufenburg: 11,018, Rheinfelden: 8476. Die Kirchgemeinden des Bezirks Brugg wiesen an Einwohnern auf: Brugg 694, Umiken 936, Windisch 1637, Birr 1740, Rein 1706, Mandach 809, Mönzthal 409, Bözen 1093, Bözberg 1075, Veltheim 829, Schinznach 1108, Muenstein 447, Thalheim 632. Von der Stadt Brugg liest man in H. Körners kurzer Erdbeschreibung der Schweiz (Winterthur 1805), sie bestehe aus etwa 200 Häusern mit — 1500 Einwohnern.

